



Insgesamt über 30 Kinder aus Hage und Umgebung haben an dem Singspiel „Stauende Augen“ mitgewirkt.

## Kinder-Musik-Projekt „Stauende Augen“ ein Erfolg

Fazit: Der Verein „Die Brücke“ freut sich über die gute Resonanz seines ersten Projektes

Morgen um 17 Uhr wird das komplette Spiel für die Öffentlichkeit aufgeführt.

**Hage** – Über 30 Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren aus Hage, Großheide und aus Norden haben mittwochs nachmittags die Räume der Freien evangelischen Gemeinde in der Kastanienallee mit Leben gefüllt.

Im großen Saal wurden die Kinder mit Spielen an einem großen Schwungtuch willkommen geheißen. Nach und nach wurde die Geschichte des blinden Bartimäus aus der Bibel für die Kinder erfahrbar gemacht durch eine Fortsetzungsgeschichte, Spiele und eigenes Erleben. So konnten sich die Kinder zum Beispiel mit verbundenen Augen durch eine Gasse hindurchtasten oder

sich durch den Raum führen lassen und dadurch ein Gefühl dafür bekommen, wie es ist, blind zu sein.

Im zweiten Teil des Nachmittags teilten sich die Kinder auf: Die einen übten die Lieder des Singspiels „Stauende Augen“ ein. Die anderen verteilten sich in die Gruppenräume und gestalteten eine Stadt aus Pappkartons und bastelten Dekoration für die Kulisse des

Singspiels.

Nach und nach nahm das Projekt Formen an. Erzähltexte und Solostrophen wurden verteilt. In den letzten drei Wochen wurde das Singspiel schließlich zusammengesetzt.

Ihren ersten Auftritt hatten die Kinder am vergangenen Sonntag bei „Sonntag live“ im Haus des Gastes in Berum. Mit viel Spaß und großem Einsatz stellten sie Lieder aus

dem Singspiel vor.

Mit der kompletten Aufführung des Singspiels „Stauende Augen“ endet das Projekt. Die Aufführung findet am morgigen Sonntag um 17 Uhr in den Räumen der Freien evangelischen Gemeinde, Kastanienallee 41 in Hage, statt. Der Verein „Die Brücke“ lädt dazu ein. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende für die Arbeit des Vereins gebeten.

## Pläne liegen im Rathaus aus

**Großheide** – Die Entwürfe der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 0105 „Dornumer Weg“ im Ortsteil Arle liegen in der Zeit vom 20. November bis 20. Dezember für die Bürger während der Dienststunden der Verwaltung öffentlich zur Einsicht aus.

## Rat Berumbur konstituiert sich

**Berumbur** – Der Rat Berumbur konstituiert sich am Donnerstag, 23. November, 19 Uhr, im KBV-Heim an der Holzdorfer Straße. Es geht um die Wahl des Bürgermeisters und die Bildung von Ausschüssen.

## KGS Hage läuft im Vollbetrieb

Entwicklung: Der gymnasiale Zweig ist neuerdings zweizügig

Die Hager Schule bietet jetzt fünf Schwerpunktklassen an. Losverfahren für Bewerbungen außerhalb der Samtgemeinde.

**Hage/fr** – Die Kooperative Gesamtschule (KGS) Hage läuft seit Beginn des neuen Schuljahres im Vollbetrieb. Schulleiter Theo Wimberg zog gegenüber dieser Zeitung ein erstes positives Fazit und sprach von einer hohen Akzeptanz der Hager Schule, an der seit Schuljahresbeginn 720 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Wie Wimberg ausführte, sind nach den zurückliegenden Sommerferien

125 Schüler des 5. Jahrgangs hinzugekommen. Knapp über die Hälfte von ihnen kommt aus der Samtgemeinde, bei den auswärtigen Schülern musste die Schule aus Kapazitätsgründen ein Losverfahren anwenden. Nach den Worten von Wimberg haben sich 105 Schüler aus den Umlandgemeinden zum Schuljahr 2006/2007 beworben. Am Ende haben 60 von ihnen einen Platz erhalten.

Auch an der KGS in Hage ist die auch andersorts zu beobachtende Tendenz zum Besuch eines Gymnasiums zu erkennen, wies Wimberg auf den stark frequentierten Gymnasialzweig hin. „Wir müssen hier im Gegensatz zu früher

jetzt zweizügig fahren“, sieht er eine Ursache des Zuspruchs im pädagogischen Konzept der Schule. Auch die Bewerber für den Realschulzweig hätten verstärkt das Bestreben zum späteren Besuch eines Gymnasiums. Mit Schuljahresbeginn bietet die KGS nun fünf Schwerpunktklassen an, wobei die Laptop-Klasse deutlich ausgebaut worden ist. Wimberg hob in diesem Zusammenhang das Engagement der Samtgemeinde und der Raiffeisen-Volksbank Fresena hervor. „Sonst wäre das nicht möglich gewesen.“

Der Umbau zur Ganztagschule ist fast abgeschlossen. Als letzte Maßnahme wird derzeit die Freizeitanlage gebaut.



## In diesem Jahr 22 der seltenen Trauerseeschwalben registriert

Bestandsaufnahme: Nabu erfasst die Brutvogelarten im Vogelschutzgebiet Ewiges Meer – Insgesamt 73 Arten festgestellt

Die Holtriemer Biologen, für den NLWKN aktiv, schlagen Maßnahmen und Erhaltungsziele für die Trauerseeschwalben in Eversmeer vor.

**Eversmeer/ah** – Im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) sind von dem Diplombiologen Volker Moritz und dem Mitarbeiter Volker Bohner (cand. rer. nat.) Brutvogelerfassungen im EU-Vogelschutzgebiet Ewiges Meer von April bis Juli 2005 vorgenommen worden. Wie Horst Reichwein dazu mitteilt, hat der Nabu Holtriem dabei unterstützende Maßnahmen wie Begehungen und die Trauerseeschwalben-

zählung durchgeführt und auch die Gesamtzahlen der Trauerseeschwalben-Population von 1996 bis 2006 den Naturschutzbehörden übergeben.

Die Ergebnisse der Brutvogelerfassung von über 70 Arten wurden dem Nabu Holtriem jetzt vorgelegt. Das EU-Vogelschutzgebiet Ewiges Meer hat eine Größe von 1286 Hektar (12,86 Quadratkilometer), davon sind 49 Prozent Moor (einschließlich

Torfabbauflächen), 37 Prozent Grünland, zehn Prozent Stillgewässer und vier Prozent Ackerland.

„Die Flächen dürfen freizeitlich nicht genutzt werden. Doch wird im gesamten Vogelschutzgebiet die Jagd ausgeübt“, so Reichwein.

Insgesamt wurden 73 Vo-



Seit 1996 hat der Nabu Holtriem das Vorkommen der vom Aussterben bedrohten Trauerseeschwalben im EU-Vogelschutzgebiet Ewiges Meer kontinuierlich festgehalten.

gelarten registriert, darunter neun Gastvogelarten, 14 Arten der Nahrungsgäste und Vogelarten der Roten Liste. Addiert man die elf Rote-Liste-Brutvogelarten zu den wertbestimmenden Arten Trauerseeschwalbe und Neuntöter hinzu, kommt man auf 13 näher untersuchte Brutvogelarten: Baumfalke (drei Brutpaare), Bekassine (sechs), Blaukehlchen (elf), Feldlerche (18), Kiebitz (drei), Neuntöter (32), Schwarzhals-Taucher (ein), Schwarzkehlchen (29), Trauerseeschwalbe (zehn), Wachtel (fünf), Wasserralle (ein), Wiesenpieper (52). Der Große Brachvogel wurde nicht mehr angetroffen.

Im Schlussteil des Untersuchungsberichtes schlagen die Biologen einige Maßnahmen und Erhaltungsziele vor, unter anderem: 1. Gewährleistung ausreichender Wasserrückhaltung; 2. Offenhalten des zentralen Hochmoorbereichs; 3. Beseitigung von Flug- und Sichtbarrieren, auch wichtig für den Erhaltungszustand der Trauerseeschwalben; 4. Alle zwei Jahre sollte eine Bestandserfassung aller Rote-Liste-Brutvogelarten erfolgen; 5. Einstellung der Jagd; Bejagungen bringen erhebliche Unruhe ins Gebiet und schaden somit mehr, als sie nutzen.

Der Nabu Holtriem unterstützt diese Ziele, da er schon immer auf diese Erhaltungsmaßnahmen hingewiesen hat. Wegen der hohen Zahl an Zug- und Wasservögeln, die besonders im Winterhalbjahr das Vogelschutzgebiet Ewiges Meer aufsuchten, sollte die Umbauung des Schutzgebietes vor allem mit hohen

## „Weihnachten im Schuhkarton“ geht in Endspurt

Der letzte Abgabetermin für die Päckchen ist am Mittwoch.

**Berumerfehn** – Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ geht in den Endspurt. Mit der Aktion soll Not leidende Kinder in verschiedenen Ländern geholfen werden. Im Altkreis Norden koordinieren Petra Scherf, Daniel Erdmann und viele andere Mitglieder der Kirchengemeinde Berumerfehn die Aktion. In diesem Jahr gehen – wie mehrfach berichtet – die Präsenten an Mädchen und Jungen in Osteuropa. Scherf und Erdmann weisen darauf hin, dass am Mittwoch, 15. November, Annahmeschluss für die Pakete ist. Danach müssen die eingegangenen Päckchen kontrolliert und unter Umständen ergänzt sowie umgepackt werden.

Auch wer kein Geschenk packen möchte, kann sich an der Aktion beteiligen, indem er so genannte Zupackwaren, wie Spiel- oder Schreibzeug, beisteuert. „Wenn in einem Karton ein gebrauchter Pullover ist, den wir aussortieren müssen, dann ist er fast leer, muss von hier aus wieder gefüllt werden“, so Erdmann. „Natürlich sind Geldspenden immer willkommen. Die Transportkosten für jedes Teil liegen bei rund sechs Euro.“

Eine Auswahl der Sammelstellen: Kirchengemeinde Berumerfehn, Dorfstraße 29; Bürgerbüro Rathaus Großheide; Holz- und Baustoffhandel Rykena, Dorfstraße 21, Berumerfehn; Kinderarzt Moser, Am Markt 1, Norden; Informationsschalter der Stadt Norden, Am Markt 15; Kirche Süderneuland, Siedlungsweg 1, Norden; Fitness Center Butterfly, Landstraße 67, Lütetsburg; Naturkost-Laden Marie Hof, Hauptstraße 21, Hage; Textilhaus Ennenga, Rosenstraße 14, Marienhefe; Spar-Center Westerholt, Dornumer Straße 2, Westerholt; Neukauf Wittmund, Harpertschauer Straße 4; Kirchenbüro Arle (außer dienstags).

➔ Weitere Informationen zur Aktion geben Petra Scherf (0 49 36) 87 75, Daniel Erdmann (0 49 36) 18 54.

## BEDROHTE TIERART

Die vom Aussterben bedrohten Trauerseeschwalben, die in Ostfriesland nur am Ewiges Meer vorkommen, hat der Nabu Holtriem jahrelang erfasst. Von 1996 bis 2006 sind folgende Zahlen ermittelt worden: **1996:** 10 (Anzahl der Vögel); **1997:** 30 (in zwei Kolonien); **1998:** 14, **1999:** 16, **2000:** 12, **2001:** 26, **2002:** 24, **2003:** 18, **2004:** 20, **2005:** 20 und **2006:** 22.

Anlagen (zum Beispiel Windkraftanlagen) vermieden werden. „Vielleicht wird auch bald der Kranich – bedingt durch großen Populationsdruck und klimatische Veränderungen – das Schutzgebiet Ewiges Meer als Rastplatz aufsuchen“, mutmaßt Horst Reichwein.